

Wer kann teilnehmen?

Vorschläge dürfen von jedermann eingebracht werden.

Die Bewerbung erfolgt mit Zustimmung der Bauherrschaft. Sie wird durch die Planenden erstellt und eingereicht, die an der Entstehung eines Bauwerkes in Brandenburg mitgewirkt haben. Es gilt das Tatortprinzip. Der Zeitpunkt der Fertigstellung von Bauten muss zwischen Mai 2017 und April 2019 liegen.

Abgabetermin:

Abgabetermin der Wettbewerbsbeiträge bis spätestens 30. April 2019, 17:00 Uhr in den Geschäftsstellen der Auslober. Alternativ kann die Einreichung per Post oder Kurierdienst erfolgen. Es gilt dann das Datum des Einlieferungsstempels.

Informationen:

Ausführliche Informationen zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2019, der kompletten Auslobung sowie Antragsunterlagen finden Sie im Internet unter:

www.ak-brandenburg.de/baukulturpreis

www.bbik.de/baukulturpreis

Sie haben Fragen zum Baukulturpreis?

Wir helfen Ihnen gern weiter.

Dipl.-Ing. Anja Kotlan

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Brandenburgischen Architektenkammer

Telefon: 0331.2759 10

Telefax: 0331.2759 111

E-Mail: info@ak-brandenburg.de

Daniel Petersen

Öffentlichkeitsarbeit Brandenburgische Ingenieurkammer

Telefon: 0331.7431 80

Telefax: 0331.7431 830

E-Mail: info@bbik.de

Der Brandenburgische Baukulturpreis wird unterstützt vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung.

 Brandenburgischer
Baukulturpreis 2019



Brandenburgische Architektenkammer
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
www.ak-brandenburg.de

Brandenburgische Ingenieurkammer
Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
www.bbik.de

**Initiativpreis:
Haben Sie einen Vorschlag?
Jetzt bewerben!**

Baukultur in Brandenburg

Die Auslober dieses Preises verstehen Baukultur als die Auseinandersetzung unserer Gesellschaft mit der gebauten Umwelt. Baukulturelle Werte sind Voraussetzung für gute Architektur, Ingenieurbauten und Landschaftsgestaltung, für lebenswerte Städte und Dörfer.

Baukultur entsteht im Kontext.

Baukulturelle Werke haben eine starke Beziehung zum Ort und seinem Umfeld. Sie sind aus der Situation oder dem Bestand entwickelt und berücksichtigen städtebauliche und soziale Bezüge. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und die Einflüsse einer globalisierten Informationsgesellschaft finden ihren Ausdruck im konkreten Bauen und sind immanente Faktoren unserer Baukultur.

Baukultur entsteht im Dialog.

Diese Übereinkunft wird tagtäglich neu bestimmt: im kritischen Gespräch unter vier Augen über das neue Gebäude nebenan genauso wie im europaweit angelegten Architekten- und Ingenieurwettbewerb; im Gespräch des Bauherrn mit seinen Planern genauso wie auf der Fachtagung unter Experten; in der Bürgerinitiative und in Beteiligungsverfahren genauso wie auf der Baustelle oder im Bauamt. Die Grundlagen und Qualitätsmaßstäbe für die Gestaltung unserer Umwelt werden im Gespräch geschaffen, von Architekten und Ingenieuren aufgenommen und gemeinsam von Bauherren, Planenden, Ämtern und Handwerkern in gebaute Umwelt übersetzt.

Baukultur braucht Vielfalt.

Die Ergebnisse dieser gelebten Baukultur sind vielfältig: das gerettete Herrenhaus und die behutsam erneuerte Altstadt gehören dazu, ebenso der einfallreiche Ausbau eines Vereinslokals; die generationsgerechten Neubauwohnungen wie die energieeffiziente Hochschulbibliothek; die neue Brücke oder der behutsam gepflegte Park ebenso wie die Landesgartenschau. Diese Ergebnisse stehen dabei sowohl am Ende als auch am Anfang eines Dialoges.

Für welche Preise können Sie sich bewerben bzw. jemanden vorschlagen?

Der Brandenburgische Baukulturpreis wird vergeben an ein ganzheitlich geplantes und ausgeführtes Bauwerk oder Ensemble im Land Brandenburg.



Der Brandenburgische Baukulturpreis 2017: Evangelisches Gemeindehaus Finsterwalde, HABERMANN Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH

Das Gemeindehaus beruht auf einer konsequenten und ganzheitlichen entwurflich-konstruktiven Durcharbeitung. Die wohlproportionierten Räume, die reduzierte Materialität und das sorgfältige Fügen der Elemente lassen das Gemeindehaus sakral und heiter zugleich erscheinen.

Sonderpreise werden für außergewöhnliche Leistungen mit einem Themenschwerpunkt vergeben, der einen oder mehrere der nachfolgend genannten Bewertungskriterien umfasst.



Einer der drei Sonderpreise 2017: Innovation Center 2.0 Potsdam, SCOPE Architekten GmbH, Stuttgart

Das Gebäude liefert architektonische Antworten auf die Themen moderne Arbeitswelten sowie Vernetzung und Kommunikation. Kreatives Arbeiten an komplexen Aufgaben erfordert flexiblen Arbeitsraum. Diverse Besprechungs- und Präsentationsräume, Arbeits- und Teamzonen, Kaffeebar und Spielbereich regen zur Kommunikation in stets veränderbaren Raumsituationen an.

Nach welchen Kriterien erfolgt die Bewertung?

- architektonische und ingenieurtechnische Qualität des Entwurfes
- soziale und gesellschaftliche Relevanz
- Tragwerk
- Technik
- Wirtschaftlichkeit in Herstellung und Betrieb
- Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit der Planung und Nutzung
- Ressourceneffizienz, insbesondere Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien
- städtebauliche und /oder landschaftsplanerische Qualität
- Qualität der Auseinandersetzung mit dem reichen, historischen Erbe der Kulturlandschaft Brandenburgs
- künstlerischer Gesamtausdruck des Werkes

Der **Initiativpreis** wird an natürliche und juristische Personen vergeben, deren Wirken außergewöhnlich und hervorhebenswert im Sinne der brandenburgischen Baukultur ist. Haben Sie einen Vorschlag? Wenden Sie sich an uns!



Einer von zwei Initiativpreisen 2017 ging an die Stadt Lübben STADT.RAUM. SPREE

Die Altstadt von Lübben wurde Ende des zweiten Weltkriegs weitgehend zerstört. Schon seit einigen Jahren kümmert sich Lübben sorgfältig um die Pflege der Morphologie seiner Altstadt. Für die langjährige und kontinuierliche Entwicklung wurde dafür eine Anerkennung ausgesprochen.

Warum sollten Sie sich beteiligen?

Der Brandenburgische Baukulturpreis ist dotiert mit insgesamt 21.000 Euro. Über die Vergabe des Baukulturpreises, der Sonderpreise und der Initiativpreise und die Höhe ihrer Dotierung entscheidet eine unabhängige Jury. Alle eingereichten Beiträge werden dokumentiert und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.